

Herausgeber
KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
www.edelstahl-aktuell.de

V.i.S.d.P.
Nicole Nagel
n.nagel@kci-world.com
Thijs Elshof
t.elshof@kci-world.com

Redaktion
Christopher Papendorf
c.papendorf@kci-world.com
Nicole Nagel
Simon Neffelt

Redaktion International
redaktion@kci-world.com
John Butterfield
David Sear
Joanne McIntyre

Informationen/Anzeigen
Simon Neffelt
Tel. +49 2821 711 45 44
s.neffelt@kci-world.com

Nicole Nagel
Tel. +49 2821 711 45 55
n.nagel@kci-world.com

Abonnementsservice
Monika Angerer
Tel. +49 2821 711 45 40
m.vucemil@kci-world.com

€ 239,- jährlich + MwSt.
(10 Ausgaben)

Abonnements verlängern
sich nach zwölf Monaten
automatisch.

ISSN 1869-0149

Druck
Grafischbüro DotDos

Fotonachweise
Airbus, ANDRITZ, B2BEST,
BASF, BearingPoint, BP Europa
SE, BUTTING, CCEP, Creafarm,
DEW, Dong Fang, Eisele,
Endress+Hauser, GE, GEA,
Hochschule Aalen | Sven
Döring, IW, KCI Publishing,
Kemppi, NextKraftwerke,
Pixabay, Primetals, S+C,
SCHÄFER Lochbleche,
Siemens, SMS group, Steeltec,
TMK, Tom Cleas | unspalsh,
Tourismus NRW e.V., Walter
Henrich/Poppe + Potthoff,
WELTEC BIOPOWER, ZF

Besuchen Sie uns auf:



Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



IM SPOTLIGHT: Schmidt + Clemens GmbH + Co. KG

Innovation ist Teamarbeit

Sowohl das Geschäftsleben als auch Arbeitsabläufe haben sich in den vergangenen Monaten sehr verändert und Unternehmen vor große und neue Herausforderungen gestellt. So auch bei der Unternehmensgruppe Schmidt + Clemens in Lindlar. Edelstahl Aktuell hat sich mit Lars Niemczewski, dem Leiter der Unternehmenskommunikation und neuen Innovation Manager über Pandemie, Nachhaltigkeit, Forschung und den Blick über den Tellerrand unterhalten.



IDE(E)alisten bilden die Basis des INNOVATION NOW-Teams. Sie wurden speziell in Kreativitätstechniken ausgebildet und begleiten intensiv den Ideenprozess bei S+C. Fotos: S+C

„Wir haben frühzeitig auf SARS-CoV-2 reagiert und entsprechende Hygienemaßnahmen realisiert, die weit über die üblichen AHA-Regeln hinausgingen“, erklärt Lars Niemczewski, Leiter der Unternehmenskommunikation und neuer Innovation Manager der Schmidt + Clemens Gruppe. „Regelmäßige Newsletter informierten die Mitarbeiter über den aktuellen Stand der Maßnahmen und erinnerten immer wieder an die vereinbarten Verhaltensregeln. Zutritts- und Einbahnstraßenregelungen sorgten dafür, dass sich beispielsweise Mitarbeiter unterschiedlicher Schichten nicht mehr trafen.“ Auch der administrative Bereich wurde den gebotenen Umständen entsprechend angepasst. „Die technische Ausstattung der Büroarbeitsplätze und die Infrastruktur im Hintergrund wurden innerhalb kürzester Zeit so optimiert und ausgebaut, dass mo-

biles Arbeiten möglich wurde. So konnten wir den Geschäftsbetrieb sichern und unsere weltweiten Kunden wie gewohnt termintreu beliefern“, erläutert Niemczewski.

INNOVATION NOW.

Da die Gruppe bereits frühzeitig auf Reise und Präsenzveranstaltungen verzichtete, nutzte man das zeitliche Potenzial. „Wir haben die Zeit aber auch für viele andere Projekte genutzt, um uns für die Zukunft stark aufzustellen. Zusammen mit einem Team junger Kolleginnen und Kollegen durfte ich beispielsweise als neuer Innovation Manager ein Ideenportal aufbauen und die Implementierung einer neuen Innovationskultur starten.“ Aus dieser Dynamik heraus ist INNOVATION NOW entstanden. Der Startschuss fiel im Januar mit einer Kampagne zum Thema Digitalisierung. „Es

war wirklich fantastisch anzusehen, wie sich unsere Mitarbeiter mit ihren Ideen beteiligt haben. Das Besondere am neuen Ideenportal ist, dass eingereichte Beiträge gelinkt und kommentiert werden können. Wir haben quasi unsere eigene Social-Media-Plattform für Ideen aufgebaut.“ Nach Ansicht von Niemczewski ist die Kampagne die logische Konsequenz aus den bisherigen Innovationsprojekten. „Wir glauben fest an Innovation und haben in der Vergangenheit bereits viele Projekte in diesem Bereich erfolgreich gestemmt. Nicht zuletzt dokumentiert die Auszeichnung „Top Innovator 2020“ unsere bisherigen Leistungen auf diesem Gebiet.“

Gebündelte Kompetenz

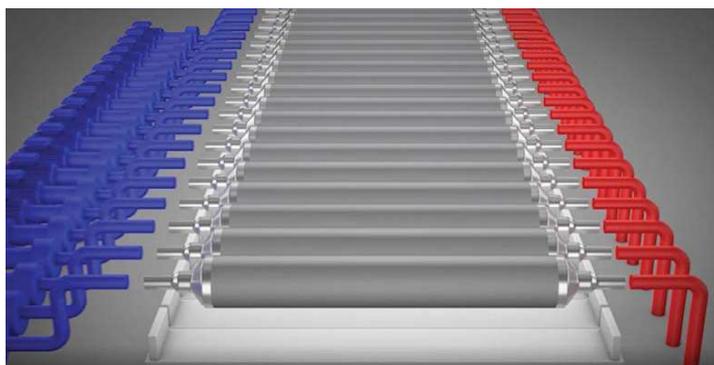
Der Innovation Manager ist überzeugt, dass Unternehmen in der inzwischen fast komplett vernetzten Welt,

Innovationen nicht immer alleine stemmen müssen. „Wir haben eine der größten Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Branche und haben wirklich immer ein Ohr am Markt, um Trends frühzeitig zu erkennen, aber manchmal muss man über den Tellerrand schauen.“ Aus diesem Grund heraus arbeitet Schmidt + Clemens als Premiumpartner im Innovation Hub Bergisches Rheinland mit. In diesem Netzwerk engagieren sich die Technische Hochschule Köln, diverse Institutionen und die regionale Wirtschaft. „Was die TH für uns so interessant macht, ist dass dort sowohl ein Lehrstuhl für Informatik, als auch für Maschinenbau existiert. Da gibt es zahlreiche Impulse, wie die Fabrik

der Zukunft aussehen kann und wie sich das Thema Industrie 4.0 auch in einer modernen Gießerei wie Schmidt + Clemens exzellent widerspiegelt.“ Der Informationsfluss aus dem Hub ist kurz. Jan Schmidt-Krayer, geschäftsführender Gesellschafter der Schmidt + Clemens Gruppe, ist Mitglied im Beirat des Innovation Hub. „So haben wir einen guten Überblick über die laufenden Projekte und prüfen immer wieder, wie wir Dinge auch in unseren Werken umsetzen können“, so Niemczewski.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielte bei S+C schon immer eine große Rolle. „Im letzten Jahr haben wir uns entschieden, das Thema noch weiter in den Fokus



Besonders nachhaltig: Dry-Rolls minimieren nicht nur den Wartungsaufwand im Betrieb, sondern sind auch besonders ressourcenschonend, entfällt doch beispielsweise das aufwendige Aufbereiten des Kühlwassers.



Mit Komponenten, beispielsweise für Wasserkraftwerke, ist S+C Alfanametal bestens vertraut. In Freistrahlturbinen kommen Peltonräder zum Einsatz.



Komplizierte Geometrien sind für S+C kein Problem: Mit modernster Bearbeitungstechnik werden Komponenten für die Energietechnik gefertigt.

zu stellen. 2021 veröffentlichten wir erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht und nehmen dies zum Anlass, aktiv an den Klimazielen der Vereinten Nationen mitzuarbeiten.“ Ab Mitte April soll dieser Nachhaltigkeitsbericht online verfügbar sein und auf der Homepage www.schmidt-clemens.de präsentiert werden. Doch auch neben diesem Bericht lohne sich der Blick auf die Homepage, so Niemczewski. Die Gruppe präsentiert dort regelmäßig Informationen und Ideen zum Thema Nachhaltigkeit. Ein Kernthema in Sachen Nachhaltigkeit ist für S+C die Optimierung im Maschinen- und Anlagenbau.

„Mit unserer Erfahrung in vielen Industriebereichen können wir Betreiber und Hersteller aus dem Maschinen- und Anlagenbau bei der Optimierung unterstützen. Dies kann beispielsweise durch Designanpassungen wie bei unseren Scope-Rohren oder durch individuelle Werkstoffmodifikationen erfolgen.“ Die von S+C patentierten Rohre haben sich bereits seit vielen Jahren auf dem Markt bewährt und konnten aktuell ebenfalls in einem großen von der Europäischen Union geförderten Projektpunkten. Ein weiteres Beispiel für nachhaltige Optimierung ist das Thema trockene Ofenrollen. „Diese Art von Ofenrollen er-

setzen wassergekühlte Systeme und sparen so deutlich im Bereich Maintenance. Ein weiterer Pluspunkt der trockenen Ofenrolle ist, dass die Wasserkühlung wegfällt und somit ein nicht unerheblicher Energiefresser“, erklärt Niemczewski.

Ausbildung und Qualifizierung

Die Schmidt + Clemens Gruppe wurde im vergangenen Jahr als einer der besten Ausbildungsbetriebe in Deutschland ausgezeichnet. „Auf diese Auszeichnung sind wir stolz“, so Niemczewski, „zeigt sie doch, dass sich unsere Investition in die S+C Akademie gelohnt hat.“ Ziel der Akademie ist es, die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten von S+C zu vereinen und so die Möglichkeit zu schaffen, frühzeitig den Bedarf an Fach- und Führungskräften sicherzustellen. „Die Qualifizierung von Mitarbeitern ist eine Herzensangelegenheit von S+C. Wir glauben fest daran, dass wir auf den weltweiten Märkten nur mit einem technologischen und logistischen Vorsprung bestehen können. Einen solchen Vorsprung erarbeiten wir zusammen mit unseren weltweiten Mitarbeitern. Motivation spielt dabei ebenso eine Rolle, wie Wertschätzung der Arbeit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Da sind wir auch bereits wieder beim Thema nachhaltiges Handeln und den 17 Zielen der Vereinten Nationen“

Die positiven Erfahrungen aus der Akademie überträgt die Gruppe auch auf ihre Kunden. „Da wir aufgrund der aktuellen Situation schon früh auf Reisen und Präsenzveranstaltungen verzichtet haben, war es für uns ein logischer Schritt, unseren Kunden in Online-Seminaren zur Seite zu stehen. Nach anfänglicher Skepsis konnten wir immer mehr Teilnehmer in den virtuellen Veranstaltungen begrüßen, ein toller Erfolg! In diesem Jahr starten wir mit S+Cills (abgeleitet von skills), einer E-Learning-Plattform für unsere Mitarbeiter, ein weiterer Meilenstein in unseren Bildungsangeboten.“

Individuelle Lösungen

„Mit unseren hochlegierten Edelstahlprodukten aus Schleuder- oder Formguss können wir unseren Kunden häufig individuelle Lösungen anbieten, denn keine Maschine, keine Anlage gleicht der anderen. Nur durch diese Individualität und Beratung haben wir uns als

führender Anbieter etablieren können. Wir sind Weltmarktführer mit Rohrsystemen für die petrochemische Industrie, übernehmen auch in anderen Branchen, wie beispielsweise dem Industrieofenbau eine führende Rolle ein und ergänzen unser Portfolio ständig, das macht uns so erfolgreich“, so Lars Niemczewski, Beratung, Produkt und Service sind dabei die Erfolgsgrößen für S+C. Die Unternehmensgruppe hatte erst in den letzten Wochen einige spannende Serviceprojekte durchführen können. „In diesen Fällen liefern wir nicht nur unsere Produkte, sondern bauen alte Systeme aus und unsere neuen in die Anlagen der Kunden ein. Teilweise eine logistische Meisterleistung. Heute ist die Schmidt + Clemens Gruppe viel mehr als eine Gießerei, wir sind ein wichtiger Wertschöpfungspartner für unsere Kunden und das mit Passion, Innovation und Tradition!“

Spezialprodukte

Das Hauptabsatzgebiet von S+C ist die petrochemische Industrie. „Die Branchen des Maschinen- und Anlagenbaus wurde innerhalb unserer Gruppe als „Spezialprodukte“ zusammengefasst.“ In diesen kontinuierlich wachsenden Bereich fallen wichtige Branchen wie die mechanische Trenntechnik, Energietechnik und der Industrieofenbau. „Hier ergeben sich viele Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit, sei es bei Wasserkraftwerken, den bereits angesprochenen trockenen Ofenrollen, oder auch der Aufbereitung von Klärschlamm.“

Kundendialog

Die Entwicklung zu einem innovativen, führenden Unternehmen der Branche entstand aus dem engen und vertrauensvol-



In der Gießerei entstehen für Kunden individuelle Lösungen.

len Dialog zwischen S+C und seinen Geschäftspartnern, ist Niemczewski überzeugt: „Es ist uns wichtig, ein Ohr am Markt zu haben. Zu erkennen, welche Bedürfnisse unserer Kunde hat, ist dabei essenziell. Unsere Mitarbeiter aus dem Vertrieb und auch unsere Techniker und Entwickler sind ständig im Kontakt mit den Kunden.“ Doch auch Messen und Konferenzen seien ein wichtiger Baustein in der Gesamtkommunikation. Gerade auf Veranstaltungen, wie der Stainless Steel World Konferenz im November in Maastricht oder der Achema im kommenden Jahr, sieht das Unternehmen die Chance, mit den Kunden in das direkte Gespräch zu kommen. „Flankiert durch eine Konferenzteilnahme sicherlich eine gute Kombination.“ In diesem Zusammenhang sei auch das frühzeitige Erkennen von Trends sehr wichtig, also die Dinge, die das Ge-

schäft mittel- und langfristig verändern werden. „Wir beobachten die regionalen Märkte intensiv und nutzen und bewerten viele andere Quellen, um da am Ball zu bleiben.“

Forschung

„Unsere Forschung & Entwicklung an den Standorten in Deutschland und Spanien ist sehr gut aufgestellt.“ Dies gilt sowohl für die technische Ausstattung wie auch in personeller Hinsicht. Die Gruppe beschäftigt etwa 30 Ingenieure, Wissenschaftler und Werkstoffexperten, die täglich an der Optimierung und Weiterentwicklung der Werkstoffe und Produkte arbeiten. „Gleichzeitig arbeiten wir aber auch sehr eng mit unseren Kunden, Universitäten und Instituten zusammen, so stellen wir sicher, dass wir auch hier kein Kirchturmdenken entwickeln, sondern über den Tellerrand schauen und uns inspirieren lassen.“



Lars Niemczewski, Leiter der Unternehmenskommunikation und neuer Innovation Manager spricht über Nachhaltigkeit und wie sich S+C dazu aufstellt.



Schmidt + Clemens

S+C ist Weltmarktführer mit Rohrsystemen für die petrochemische Industrie. Komponenten für die Trenntechnik, Energietechnik, den Industrieofenbau, die Pumpenindustrie und den allgemeinen Maschinenbau runden das Programm ab. Neben dem Stammsitz in Deutschland produziert die Schmidt + Clemens Gruppe in Spanien, der Tschechischen Republik, Malaysia und Saudi-Arabien. Neben Schleuder- und Formguss ergänzt S+C sein Portfolio durch Feinguss- und Schmiedekomponenten.